Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 795

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 12. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

△ **Berlin**, 11. Nov. [Der hoffende Tivolikonservatismus.] Der Tivolikonservatismus lenkt ein, aber nur in der Form. Er wäre auch sehr thöricht, wenn er es nicht thäte. Werden ihm solche Avancen gemacht wie jetzt durch die Umgestaltung des Staatsministeriums, dann hat er es nicht mehr nöthig, die äußerste Schärfe der Opposition zu gebrauchen, und den Sieger ziert die Großmuth. Die „Kreuzztg.“ hat nichts dagegen, daß man aus ihrer Zustimmung zu jenem eigenthümlichen Artikel der „N. A. Z.“, der die Mittelparteien für eine zu schmale Basis erklärt hatte, herausliest, sie hätte eigentlich „Helldorffsche Gedanken“ anerkannt. Unter der Voraussetzung, ihre Ziele unterstützt zu sehen, will die „Kreuzztg.“ jederzeit bereit gewesen sein, in den Bund der sogenannten staatserhaltenden Elemente einzutreten, und dabei bleibt sie auch jetzt. Warum auch nicht? Ein Kartell, das nur den Zweck hat, dem Tivolikonservatismus die Kastanien aus dem Feuer zu holen, könnte auch der extremsten Richtung auf jener Seite schon passen. Das Einlenken der Tivolikonservativen geschieht also nicht sowohl nach der Seite der Mittelparteien hin, als daß vielmehr den maßgebenden Stellen die schuldige Reverenz gemacht und ihnen das Bekenntniß abgelegt wird, die bisherige Sprache des verbissenen Trotzes werde aufhören, wofern nur auf der schon betretenen Bahn der Zugeständnisse fortgeschritten werden sollte. Gleichzeitig mit der eleganten Verbeugung vor dem „Helldorffschen Gedanken“ giebt die „Kreuz-Zeitung“ den Mittelparteien zu verstehen, daß sie sich nur ja nicht einbilden mögen, die Konservativen und die Vertreter der Landwirthschaft würden „den bekannten liberalen Allgemeinheiten zu Liebe“ irgend etwas von ihren Grundsätzen nachlassen. „Aufgegeben wird nichts und kann nichts werden.“ Wir glauben das Erstere den Rechtskonservativen aufs Wort, aber daß nichts aufgegeben werden „kann“, darüber werden sie, die doch nur eine stets hoffnungslose Minderheit bleiben, noch ausreichend belehrt werden, und insofern kann man allerdings die Mahnungen zur Kaltblütigkeit unterschreiben, mit denen verschiedene liberale Blätter den allzu pessimistischen Auffassungen entgegentreten.

— An die Ernennung eines badischen Gesandten in München haben sich Vermuthungen geknüpft, die in Form von bestimmten Behauptungen auftraten, als ob die Ernennung des Fürsten Hohenlohe zum Reichskanzler in den süddeutschen Staaten unangenehm vermerkt worden wäre und diese deshalb engeren Anschluß unter einander suchten. Die Vermuthungen müssen in dem erwähnten Zusammenhang schon deswegen unzutreffend sein, weil die Verhandlungen zwischen Karlsruhe und München über die Ernennung eines eigenen Gesandten schon aus dem Juli datiren. Es ist daher auch der Hinweis darauf bedeutungslos, daß die Ernennung ohne vorheriges Befragen der Kammern erfolgt sei.

Parlamentarische Nachrichten.

— Durch die Uebertragung eines mit Remuneration verbundenen Nebenamtes im mecklenburgischen Oberkirchenrath an den Oberlandesgerichtsrath v. Buchka ist dessen Reichstagsmandat für Rostock erloschen. Dieser Wahlkreis giebt immer zu sehr heftigen Kämpfen Anlaß. Er hatte die ganzen siebziger und achtziger Jahre hindurch bis 1893 eine fortschrittliche oder nationalliberale Vertretung (Büsing). Bei den vorjährigen Wahlen fiel er zum ersten Mal in konservative Hände, und zwar wurden abgegeben im ersten Wahlgang 6281 konservative und 7304 sozialdemokratische nebst 5865 Stimmen für die freisinnige Vereinigung, in der Stichwahl siegte Herr v. Buchka mit nur 10 805 gegen 9184 sozialdemokratische Stimmen.

Lokales.

Posen, 12. November.

z. **Verscheuchte Diebe.** In der Nacht von Freitag zu Sonnabend wurde von zwei Dieben der Versuch gemacht, aus dem Flanterschen Gaststall Venetianerstraße 11/12 zwei Schweine zu stehlen. Ein dort wohnender Gefangen-Aufseher, welcher um diese Zeit nachHause kam, ertappte die Diebe, denen es aber gelang, zu entkommen.

z. **Schlägerei.** Bei einem Tanzvergnügen kam es in der vergangenen Nacht zu einer Schlägerei, wobei einem Schuhmachergesellen ein Finger abgebissen wurde.

z. **Zwei bis drei Zentner Kohlen** wurden am Sonnabend Vormittag im Glacis vor dem Berlinerthor unter den Kinderspielbänken und in den Sträuchern versteckt aufgefunden; dieselben rühren wahrscheinlich von einem Diebstahl her.

z. **Führerlose Droschke.** Von einem Soldaten des 46. Regiments wurden gestern Abend die Pferde einer führerlosen Droschke aufgehalten; die Thiere liefen in schärfster Gangart die Dammstraße entlang.

z. **Ein Wasserrohr** platzte gestern Nachmittag in dem Hofe der Baugewerkschule, wobei sich das Wasser in den Keller des Nachbarhauses ergoß; das Rohr mußte abgesperrt werden.

z. **Ein trichinöses Schwein** wurde am Sonnabend bei einem Fleischer auf der Zagorze beschlagnahmt.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Bursche wegen Unterschlagung, ein Monteur wegen Mißhandlung, 12 Bettler, 2 Dirnen, 3 Obdachlose. — Gefunden wurde ein schwarzer Damenschirm, ein kleiner Handwagen, ein goldenes Medaillon mit Monogramm, ein Paar gelbe Damenhandschuhe, ein Sparkassenbuch der Stadt Kattowitz, ein Entreeschlüssel. — Verloren wurde ein kleiner Siegelring mit blauem Stein. — Gestohlen wurde einem Speisewirth in der Breslauerstraße eine silberne Cylinderuhr.

z. **Aus Jersitz.** Am Sonnabend geriethen zwei Arbeiter in einem Schanklokal auf der Großen Berlinerstraße in einen Streit, wobei einer derselben, der einen Stoß erhielt, so unglücklich gegen eine Fensterscheibe fiel, daß er sich den ganzen Hinterkopf zerschnitt und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. — Am Donnerstag feierte das pensionirte Weichensteller Karl Radewaldsche Ehepaar im Hotel Konkordia die goldene Hochzeit. Dem Paare wurde durch Herrn Pastor Büchner die goldene Ehejubiläumsmedaille überreicht.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Thorn**, 10. Nov. [Todesfall.] Der Redakteur der „Thorner Zeitung“, Herr Oswald Knoll, ist in der Nacht zum Sonnabend in Folge eines Herzschlags plötzlich verstorben. Knoll war erst 33 Jahre alt.

* **Glogau**, 9. Nov. [Massenerkrankung. Cholera.] Von den erkrankten Soldaten befinden sich nach dem „Niederschl. Anz.“ nur noch zwei in ärztlicher Behandlung, alle übrigen sind genesen. — Aus Jätschau wird ein neuer Todesfall gemeldet, der auf Cholera zurückzuführen sein dürfte; ein dreijähriges Kind des Arbeiters Stritzke ist nach eintägigem Kranksein gestorben.

* **Norkitten**, 9. Nov. [Ein Kuhhandel.] Ein in unserer Gegend wohnhafter Eigenkätner wollte, so schreibt die „K. H. Ztg.“, auf dem letzten in Insterburg stattfindenden Viehmarkt seine Kuh verkaufen. Obwohl das Thier vielleicht ebenso viele Fehler und Untugenden besaß, als es Jahresringe an den Hörnern zählte, gelang es dem Mann doch, dasselbe an einen Gutskämmerer loszuschlagen, indem er demselben die nicht sichtbaren Fehler der Kuh verschwieg. Der wenig glückliche Käufer kam jedoch bald dahinter und verkaufte das Thier, da sich der Verkäufer wohlweislich vom Markte entfernt hatte und nirgends zu ermitteln war, für einen Minderbetrag an einen Tagelöhner. Als dieser das alte Thier in der Dunkelheit nach Hause leitet, begegnet er dem ersten, ihm unbekannten Besitzer der Kuh, welcher an der an Stelle der alten erhandelten neuen Kuh keinen Gefallen findet. Auch dem andern ist sein Thier nicht ganz nach Geschmack, zumal dasselbe auffallend zu flanken beginnt und nicht recht von der Stelle will. Im nächsten Kruge kehrten beide ein und im Laufe des Gespräches wird unter dem Einflusse der Alkoholgeister ein Tauschgeschäft auf die Thiere zwischen den beiden Marktbesuchern abgeschlossen. Höchst erfreut darüber, nun endlich ihre Wünsche verwirklicht zu sehen, ziehen beide mit ihren Tauschobjekten den heimathlichen Dörfern zu. Am nächsten Morgen war der eine von ihnen starr vor Schrecken: er hatte betrogen und war betrogen worden, da in seinen Stall nun wieder das alte, Tags vorher verkaufte Thier eingekehrt war.

Angekommene Fremde.

Posen, 12. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Lasch u. Odersky a. Breslau, Gabriel a. Dresden, Barthel a. Hamburg, Eisenstädt, Voß, Fränkel, Marthil u. Humberg a. Berlin u. Landsberg a. Königsberg i. Pr., Beamter Kemenovic a. Wien, Ingenieur Feyerabend a. Dresden, Frau Gewerbe-Inspektor Donath u. Frau Reg.-Rath Ostkues a. Krotoschin, die Rittergutsbesitzer v. Reso u. Frau a. Meseritz u. v. Poncet u. Frau a. Kruchowo, Justizrath Gäbel a. Schneidemühl.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Richter a. Danzig, Sauerwald u. Rosenthal a. Berlin, Ritter, Bernburg u. Schönfeld a Hamburg u. Bukausch a. Wien, Amtsgerichtsrath Schneider a. Meseritz, Bergwerksbesitzer Borsig a. Berlin, Baumeister Höne mit Familie a. Birnbaum, Gutsbesitzer Falkenthal a. Slupowo, Stadtrath Dietz a. Bromberg u. Fabrikbesitzer Gröbski a. Magdeburg.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Treskow a. Nieszawa u. v. Stablewski, Narkowski a. Bromberg, Frau v. Jarochowska a. Kalisch, Dr. v. Zakrzewski a. Polen, die Kaufl. Schulz u. Sparke a. Berlin, v. Zboralski a. Pleschen, Lier a. Krzyzownik, Rothe a. Breslau u. Jansen a. Hamburg, Premier-Lieutenant Weiß, Dr. v. Karczewski a. Kowanowko u. Ingenieur Stefensen a. Hamburg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Potulicki a. Siedlec u. v. Jezewski a. Gozewo, die Rechtsanwälte Dr. v. Plucinski a. Lissa i. P. u. Neumann a. Danzig, Mühlenbesitzer Reich a. Zieliniec, Direktor Grabski aus Danzig, Landwirth Braune a, Brendorf, die Baumeister Zielinski a. Bromberg u. Cahn a. Wollstein, Beamter Nowakowski a. Berlin, Artist v. Tąbrowski a. Schwarzenau, die Kaufleute Grochowski Jarotschin, Grochowski a. Koschmin, Schirach a. Berlin, Oehme a. Stettin, Janicki u. Rozycki a. Danzig, Marweg a. Schildberg, Rosochowicz a. Miloslaw, Kaczorowski a. Wreschen, Lewandowski a. Inowrazlaw, Gregorowicz a. Kruschwitz, Niklewicz u. Flieger a. Pinne, Kubicki a. Schroda u. Kuschnitzky a. Kattowitz.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Rechtsanwälte Czypicki a. Koschmin, Wyczynski a. Brodnica u. Grądzielewski a. Schrimm, die Agronomen Schultze aus Peisern, Kornobis a. Zacharzew, Pomierski a. Potulice u. Kozierowski a. Pakoslaw, Apotheker Wicherski a. Kostschin, Geistlicher Wienke aus Altkloster, Frau Kutzner mit Tochter a. Ostrowo, die Kaufleute Rosenthal a. Elbing, Musielewicz a. Posen, Wlewski a. Breslau u. Sawinski a. Grätz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Peiser a. Buk, Sereisky a. Danzig, Albrecht a. Schmölln, Weigert a. Görlitz, Bedsack a. Hirschberg, Hartmann u. Cohn a. Berlin, Hobrecht mit Frau u. Degotschow a. Breslau, Kunitzky a. Dramburg u. Frau Lange a. Bromberg, Königl. Lotterie-Einnehmer Kühn u. Sohn a. Sorau N.-L., Schäferei-Direktor Stutzbach a. Pankow u. Fabrikbesitzer Lange a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Dombrowsky, Kirstein, Ledermann u. Cohn a. Berlin, Schwieger u. Lippmann a. Leipzig, Zetzsche a. Dresden, Schmulowitz a. Kottbus u. Caro a. Schrimm, Apotheker Wachsmann a. Frankfurt.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Höhle a. Sebnitz, Schröder a. Punitz, Kluge a. Leipzig, Cohn a. Berlin, Willbor u. Wolff a. Stettin, Rentier Sarrazin a. Kaiserhof, Gutsbesitzer Montey a. Schweinert, Museumsrath Ruzycki de Rosenwerth a. Rapperswill, Beamter Kucharkowski a, Kotlin, Beamter a. D. Wolff a. Posen, Kunstgärtner Heinrich aus Ratibor.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt). Die Kaufleute Kübler u. Buttendorf a. Leipzig, Brenner a. Wien, Zinkteler a. Ostrowo, Frick u. Hermann a. Hamburg, Nitsche, Braumann u. Brescher a. Berlin, Katz a. Breslau u. Gresener a. Stargard, Konditor Wlodarski a. Ostrowo, Fabrikbesitzer Hirschberg a. Danzig, Künstler Kölling u. die Eisenbahnsekretäre Fichtner u. Pärschke a. Berlin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 12. November.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr mittel. Der Ztr. Roggen 5,25 M., Weizen bis 6 M., Gerste bis 6 M., Hafer bis 6 M., blaue Lupinen 3,20 M., gelbe Lupinen 3,50 M., Weißkraut 66 Wagenladungen. Die Mandel 30—45—50 Pf. Heu und Stroh knapp. Das Schock Stroh 15 bis 16 M., 1 Bund Stroh 35—40 Pf. Der Ztr. Heu bis 2.20 M., 1 Bund Heu 25—30 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 90 Fettschweine. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 35—40 M., ausgesuchte prima Speckschweine über Notiz. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 26 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 40 Pf. Hammel 10 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 25 Pf. — Neuer Markt. Mit Obst (Aepfel) hatten sich 18 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Aepfel 60—80—90 Pf., feine Sorten 1 M. — Alter Markt. Die Zufuhr in Kartoffeln, Rüben, Wrucken, Kraut und Knollengewächsen war weit über den Bedarf. Der Ztr. Kartoffeln 1,30—1,35 M., der Ztr. Wrucken 90 Pf., die Mandel Kraut 35—45 Pf. Geflügel etwas knapp im Angebot. 1 Puthahn bis 7,50 M., 1 Puthenne 5—5 50 M., 1 lebende Gans 3,75—4,50 M., 1 gestopfte große fette Gans bis 6,50 M., 1 Paar Enten 3,75—4 M., 1 Paar Hühner bis 3,75 Mark, 1 Paar junge Tauben 80—90 Pf. Eier knapp, die Mandel 90 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10 bis 1,20 M. 5—6 rothe Rüben 10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—8 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 8—10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—30 Pf., 1 Sellerie-Wurzel 4—8 Pf., 3—4 kleine Bund Petersilie 10 Pf., 1 Pfund Aepfel 5—8—10 Pf., 1 Pfund schöne ausgesuchte Aepfel 12—15 Pf., 1 Kürbis 15—25 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfund Hechte 65—75 Pf., kleine 50—55 Pf., 1 Pfd. große Aale 70 Pf., 1 Pfd. Karpfen und Schleie 65 bis 70 Pf., 1 Pfd. große lebende Karauschen 60 Pf., kleine 45—50 bis 55 Pf., 1 Pfd. Barsche 40—45 Pf., Zander 60—75—80 Pf., kleine frisch abgestorbene Fische verschiedener Sorten 25—35 Pf. Fleisch im Ueberfluß. 1 Pfund Schweine-Bauchfleisch 60 Pf., Karbonade (Kammstück) 70—75 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75 Pf., roher Speck 60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50—70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—70 Pf., Hammelfleisch 55 bis 60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 3—3,75 M., 1 Schweinegeschlinge 4 bis 4,50 M., 1 Pfd. Schmalz 60—70 Pf. — Sapiehaplatz. Hasen reichlich. Rebhühner wenig. 1 Hase 2—3,25 M., 1 Paar Rebhühner 1,75—2 M., 1 Paar Krammetsvögel 50—55 Pf., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 60—65 Pf., 1 geschlachtete fette Ente 1—1,25 Mark, eine lebende Gans 3—4 M., groß u. schwer, 6—6,50 M., 1 wilde Ente 1,25—1,50 M. Die Mandel Eier 90 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,20 M., 1 Liter Milch 12 Pf., 1 Liter Buttermilch 8—12 Pf., 1 Pfd. Birnen 10 bis 20 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—12 Pf., 1 Kopf Welschkraut 8—10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—25 Pf. Die Metze Kartoffeln 6—7 Pf. 2 Metzen 12—14 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 10. Nov. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. November.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	997 308 000	Zun.	25 686 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	23 713 000	Zun.	158 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	7 956 000	Abn.	3 973 000
4) Bestand an Wechseln	„	550 935 000	Abn.	20 984 000
5) Bestand an Lombardforderungen	„	75 814 000	Abn.	3 371 000
6) Bestand an Effekten	„	5 545 000	Abn.	300 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	„	76 947 000	Zun.	10 700 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	1 062 659 000	Abn.	16 197 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	508 658 000	Zun.	23 872 000
12) die sonstigen Passiva	„	16 901 000	Zun.	241 000

** **Vom Eisenmarkt.** Dem „Berl. T.“ wird geschrieben: „Der Ablauf einer von der königl. Eisenbahn-Direktion Bromberg am 2. November abgehaltenen Submission ist für die Konkurrenz zwischen Westfalen und Schlesien sehr bezeichnend. Es offerirten Flacheisen und Weichenplatten der Aachener Hüttenverein zu 83 Mark. L. Kolwitz, schlesisches Fabrikat, zu 98,50 Mark pro Tonne ab Werk. Ein Preis von 83 Mark dürfte kaum jemals zu ver-

zeichnen gewesen sein; er ist weit unter dem Niveau des englischen Marktes. Da der deutsche Eingangszoll für Walzeisen 25 M. pro Tonne beträgt, ist hier der Beweis gegeben, daß auch ein Schutzzoll in dieser Höhe nicht im Stande ist, einer an Ueberproduktion krankenden Industrie zu helfen.

W. B. **Washington,** 11. Nov. Der November-Bericht des amtlichen Ackerbaubureaus schätzt die Durchschnittsernte pro Acre wie folgt: Baumwolle 191,7 Pfund, Mais 19,7 Bushels, Buchweizen 16.1 Bushels, Kartoffeln 62,3 Bushels, Heu 1,15 Tonnen. Die Maisernte ist die geringste seit 1881.

Marktberichte.

** **Berlin,** 10. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei mäßiger Zufuhr gedrücktes Geschäft. Ausländisches Rindfleisch und Russen billiger. Wild und Geflügel: Zufuhren reichlich, Geschäft matt. Preise niedrig. Es verbleiben große Ueberstände. Fische: Zufuhren in lebenden Fischen unbedeutend, in Eisfischen genügend, Geschäft lebhaft, Preise mäßig. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Salat theurer, sonst unverändert.

Bromberg, 10. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 118–126 M., feinster über Notiz. Roggen 96–106 M., feinster über Notiz. Gerste 95–108 M. Braugerste 110–125 M., feinste über Notiz. — Hafer 102–110 M. geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 105–115 M., Kocherbsen 135–150 M

Breslau, 10. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 116,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Nov. 111,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Nov. 44.50 Br., Mai 45,00 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 10. Nov. Wetter: Trübe und regnig. Temperatur + 5° R., Barometer 756 Mm. Wind: SW.

Weizen fest, per 1000 Kilo loko geringer 117 bis 120 M., guter 122–128 M., per November und per November-Dezember 129 M. Gd., per April-Mai 135,50 M. Br., 135 M. Gd. — Roggen fest, per 1000 Kilogramm loko 112–116 M., per November und per November-Dezember 116,50 M. Gd., per April-Mai 118,75 bis 119,50 M. bez. — Gerste, per 1000 Kilo loko Pomm. 115–123 M., Märker 122 bis 148 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 100–113 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,00 Mark bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 129,00 M., Roggen 116,50 Mark.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42,50 M. Br., per November und November-Dezember 43,50 M. Br., per April-Mai 44,00 M. Br. — Petroleum loko 9,35 M. verzollt.

Landmarkt. Weizen 118–124 M., Roggen 112–116 M., Gerste 120–126 M., Hafer 105–115 M., Kartoffeln 36–45 M., Heu 1,50–2,00 M., Stroh 24–28 M.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1894.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
10. Nachm. 2	748,8	SW l. Zug	bedeckt	+ 7,0
10. Abends 9	747,2	SW leicht	bedeckt ¹)	+ 6,7
11. Morgs. 7	741,9	SW l. Zug	bedeckt	+ 6,9
11. Nachm. 2	741,2	SW schwach	bedeckt	+ 8,8
11. Abends 9	744,6	SW stark	bedeckt	+ 6,3
12. Morgs. 7	748,0	SW frisch	bedeckt	+ 5,7

¹) Den Tag über mit Unterbrechung Regen.

Niederschlagshöhe in mm am 12. Nov. Morgens 7 Uhr: 5,3.

Am 10. Nov. Wärme-Maximum + 7,7° Cels.
Am 10. " Wärme-Minimum + 1,2° "
Am 11. " Wärme-Maximum + 9,0° "
Am 11. " Wärme-Minimum + 5,7° "

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 12. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 % alte Ernte . . .	—,—
" " " " neue " . . .	10,25–10,30
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	9,70–9,85
" " " 88 " " neues "	9,70–9,90
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,00–7,85

Tendenz: ruhig.

Brodraffinade I.	23,00
Brodraffinade II.	22,95
Gem. Raffinade mit Faß	22,00–23,25
Gem. Melis I. mit Faß	21,25

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Nov.	9,70 Gd.	9,77½ Br.
dto. "	per Dez.	9,75 Gd.	9,80 Br.
dto. "	p. Jan.-März	9,95 bez.	10,00 Br.
dto. "	p. April-Mai	10,15 Gd.	10,20 Br.

Tendenz: stetig.

Breslau, 12. Nov. [Spiritusbericht.] November 50er 49,40 M., do. 70er 29,80 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 12. Nov. [Salpeterbericht.] Loko 8,35, Nov. 8,35, Februar-März 8,47½. Tendenz: Ruhig.

London, 12. Nov. 6proz. Javazucker loko 12¾. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 9⅝. — Tendenz: Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 12. Nov. Das „B. T." meldet aus Bern: Graf Caprivi dürfte den ganzen Winter in Montreux zubringen.

Brüx, 12. Nov. Laut amtlicher Mittheilung verunglückten in den Pluto'schen der Dresdener Kreditanstalt zu Wiesa gehörenden Werken Sonnabend in der Nacht 20 Mann durch schlagende Wetter. Bisher sind 5 Leichen geborgen. Die Grube wurde angesichts der Gefahr nachfolgender Explosionen zum Theil gesperrt.

Athen, 12. Nov. Die Wahl des Präsidenten der Kammer wurde auf heute festgesetzt. Die Opposition beschloß, unbeschriebene Zettel abzugeben.

Tanger, 12. Nov. Am 6 d. M. ist der deutsche Staatsangehörige Franz Neumann 4 Klm. von Casablanca von Eingeborenen erschossen und beraubt worden. Der hiesige deutsche Gesandte erhielt Befehl, sofort nach Fez zu reisen und von der Regierung des Sultans Genugthuung zu fordern.

Wien, 12. Nov. [Abgeordnetenhaus.] Der Jungczeche Kramer stellte einen Dringlichkeitsantrag, wonach die Abgeordneten, welche während der Mandatsdauer zu Staatsbeamten ernannt werden, das Abgeordnetenmandat verlieren sollen. Nach längerer Debatte wurde die Dringlichkeit mit 94 gegen 41 Stimmen abgelehnt und der Antrag dem Wahlreformausschuß überwiesen.

Pest, 12. Nov. Die Abgeordneten begannen die Berathung des Budgets 1895. Der Referent hob hervor, die Einführung neuer Institutionen bedinge das Anwachsen der Ausgaben, die jedoch im vollen Einklange mit den Einnahmen stehen. Die wichtigste Reform sei die Steuerreform, und deren rasche Lösung sei erwünscht.

Paris, 12. Nov. Vorgestern erfolgte die feierliche Uebernahme der großen Siel-Leitung unter dem Seinebette, welche die Pariser Bewässerung nach den Rieselfeldern von Achères bewerkstelligt.

London, 12. Nov. Nach Stambuler Drahtmeldungen der „Daily News" wurden im Distrikte Ssassin **25 armenische Dörfer von türkischen Truppen zerstört. Mehr als 3000 Personen,** darunter Frauen, sind **niedergemetzelt.** Die türkischen Behörden behaupten, es handle sich nur um Unterdrückung eines kleinen Aufstandes unter den Armeniern, welche die Steuerzahlung verweigerten. Am meisten Glauben findet die Ansicht, daß gewisse Dörfer geplündert worden sind, daß die Männer bald darauf ihr Eigenthum zurück eroberten, worauf Truppen die Dörfer angriffen und die Einwohner niedermetzelten. Der Vorfall beschäftigte den britischen Botschafter.

Amsterdam, 12. Nov. Blättermeldungen aus Batavia zufolge droht der frühere balinesische Vertreter in Lombok Djitantok, welcher nach Bali geflüchtet ist, mit seinen Anhängern nach Lombok zurückzukehren. Die holländischen Truppen in Malang sind gegen Bali mobil gemacht. — Es verlautet, die Balinesen rüsten sich, um die holländischen Truppen zu überraschen.

Zum Thronwechsel in Rußland.

Ueber die Ankunft der Leiche in Moskau werden noch folgende Einzelheiten berichtet:

Die gesammte fast eine Million erreichende Bevölkerung Moskaus überfluthete die Straßen. Die Balkons, die Fenster, sogar die Dächer und Bäume waren mit Publikum besetzt. Während des Zuges ertönte Kirchengesang, und die Militärmusik spielte Trauermärsche und Choräle, die Tambours schlugen Trauermärsche, die Artillerie feuerte den Trauersalut ab, dazu ertönte das Geläute der Kirchenglocken; die silbernen Gewänder der kerzentragenden Geistlichkeit, die funkelnden Steine auf der Decke des Trauerwagens, die brennenden Gaslaternen, alles das zusammen gewährte ein tief ergreifendes Bild.

Petersburg, 12. Nov. Heute Vormittag ritten zwei Herolde mit einem Trompeter und einer Kavallerie-Eskadron durch die Stadt und verkündeten die morgen stattfindende Ueberführung der Leiche des Kaisers Alexander nach der Peter-Paul-Kathedrale. Während des Umrittes sammelte sich vor dem Winterpalais, von dem der Umritt begann, viel Publikum.

Großherzog Johann Ludwig von Mecklenburg ist gestern Abend hier eingetroffen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 12. November, Nachm.

Eine größere Anzahl der Mitglieder der Generalsynode wurde heute zur kaiserlichen Frühstückstafel eingeladen.

Dem Vernehmen nach verlieh der Kaiser dem sächsischen Geh. Regierungsrath Freiherrn v. Barnewitz, vortragenden Rath im Ministerium des Innern, den Rothen Adlerorden 3. Klasse.

Der „Reichsanzeiger" bezeichnet die Zeitungsmeldungen von der beabsichtigten Aufhebung der Inspektion der Jäger und Schützen für unrichtig.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Fritzlar: In den letzten Tagen sind hier zwei bis drei Kinder täglich an Diphtherie gestorben. Eine große Anzahl ist erkrankt. Die Schulen sind geschlossen.

Der „Voss. Ztg." wird aus Paris vom 12. Nov. gemeldet: Von der Grenze des Tuatgebietes sollen Kämpfe zwischen französischen Soldaten und Eingeborenen stattgefunden haben, welch letztere von dem marokkanischen Agenten Bukeschba aufgehetzt worden sind. Didier bereitet einen Kriegszug gegen die unruhigen Stämme von Tuat und Garara vor.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Yokohama, 12. Nov. [Meldung des Reuterbureaus.] Die beiden an Bord der „Sidney" in Kobe verhafteten Amerikaner sind gegen die Verpflichtung, sich in jeder Weise der Unterstützung Chinas zu enthalten, wieder freigelassen worden. Der mitverhaftete Chinese wurde nach Hiroshima gebracht.

London, 12. Nov. Die Abendblätter melden aus Shanghai: Nach einem Telegramm aus Chefoo haben die **Japaner** gestern früh **Port Arthur fast ohne Widerstand genommen.** Als die Japaner nach dem Bombardement zum Sturm vorgingen, legten die Chinesen die Waffen nieder und ergaben sich. Wie verlautet, verließ der chinesische General mit dem Generalstab und anderen Offizieren in der Nacht vom 6. November die Forts und retteten sich auf einem Aviso und einem Dampfer.

Washington, 12. Nov. Der amerikanische Gesandte in Tokio übermittelte der japanischen Regierung eine Depesche des Staatssekretärs Grajham, daß er, wenn Japan sich dem Ansuchen Chinas um Vermittelung des Präsidenten Cleveland anschlösse, dieser bereit sei, seine Dienste zur Verfügung zu stellen.

Börse zu Posen.

Posen, 12. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,90, (70er) 29,30.

Posen, 12. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Regnerisch.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 48,90, (70er) 29,30.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 12. November 1894

pro 100 Kilo	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen . .	13	50	12	90	12	30
Roggen . .	10	80	10	60	—	—
Gerste . . .	13	30	11	40	10	—
Hafer . . .	11	50	11	—	10	30

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	60	13	—	12	40	12	87
	niedrigster		13	40	12	80	12	—		
Roggen	höchster		10	80	10	40	10	—	10	30
	niedrigster		10	60	10	20	9	80		
Gerste	höchster		12	—	11	40	11	—	11	30
	niedrigster		11	80	11	20	10	40		
Hafer	höchster		12	—	11	40	11	—	11	23
	niedrigster		11	80	11	20	10	—		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	3	50	2	50	3	—
Krumm-	—	—	—	—	—	—
Heu	4	50	3	50	4	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	3	20	2	80	3	—
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg.	1	30	1	20	1	25

pro 1 Kilo	höchst. M.	Pf.	nied. M.	Pf.	Mittl. M.	Pf.
Bauchfl.	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch	1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch	1	40	1	30	1	35
Hammelfl.	1	20	1	10	1	15
Speck	1	60	1	50	1	55
Butter	2	20	2	—	2	10
Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.	3	60	3	40	3	50

Börsen-Telegramme.

Berlin, 12. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N. v. 10.			N. v. 10.
Weizen fester			**Spiritus** fest		
do. Nov.	130 —	128 5	70er loko ohne Faß	31 90	31 70
do. Mai	137 25	136 25	70er Novbr.	36 10	36 —
			70er Dezbr.	36 20	36 20
Roggen fest			70er April	— —	— —
do. Nov.	113 —	112 —	70er Mai	37 80	37 80
do. Mai	118 —	117 50	70er Juni	— —	— —
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	51 50	51 40
do. Nov.	43 50	43 70	**Hafer**		
do. Mai	44 40	44 40	do. Nov.	118 75	119 —

Kündigung in **Roggen** 500 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 40,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 12. Nov. **Schluß-Kurse.**

		N. v. 10
Weizen pr. Nov.	130 —	129 25
do. pr. Mai	137 25	137 25
Roggen pr. Nov.	113 —	112 25
do. pr. Mai	118 —	118 —

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

		N. v. 10.
do. 70er loko ohne Faß . .	31 90	31 80
do. 70er Novbr.	36 20	36 20
do. 70er Dezbr.	36 20	36 30
do. 70er April	— —	— —
do. 70er Mai	37 80	37 80
do. 70er Juni	— —	— —
do. 50er loko o. F.	51 50	51 50

		N. v. 10.			N. v. 10.
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 20	94 25	Russ. Banknoten	223 15	222 10
Konsolid. 4% Anl.	105 80	105 9	R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 60	— —
do. 3½% do.	103 70	103 80	Ungar. 4% Goldr.	100 50	100 80
Pos. 4% Pfandbr.	102 90	103 —	do. 4% Kronenr.	94 —	94 10
Pos. 3½% do.	100 60	100 60	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	232 90	234 70
Pos. Rentenbriefe	104 70	104 60	Lombarden ultimo	44 20	44 50
do. 3½% do.	100 80	100 90	Disk.-Kommandit ultimo	200 70	202 10
Pos. Prov.-Oblig.	100 30	100 40			
Neue Pos. Stadtanl.	100 50	100 50	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 35	163 70	schwach		
do. Silberrente	96 —	96 20			

Ostpr. Südb. E. S. A	89 75	89 75	Schwarzkopf	235 —	235 —
Mainz Ludwigsh. dt	117 40	117 60	Dortm. St.-Pr. La.	55 50	56 40
Marienb. Mlaw. do	80 90	80 50	Gelsenkirch. Kohlen	166 20	167 50
Lux. Prinz Henry	97 25	97 —	Inowrazl. Steinsalz	42 60	42 80
Poln. 4½% Pfandb	68 15	68 40	Chem. Fabrik Milch	136 —	135 —
Griechisch 4% Goldr	26 20	26 50	Oberschl. Eis.-Ind.	85 50	86 75
Italien. 5% Rente	83 50	84 —	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	67 50	68 —	It. Mittelm. E. St. A	91 50	91 —
Russ. II. 1890 Anl.	64 65	64 60	Schweizer Centr.	137 75	138 10
Rum. 4% Anl. 1890	84 —	84 25	Warschauer Wiener	237 60	237 50
Serbische R. 1885.	74 10	74 10	Berl. Handelsgesell.	151 25	152 75
Türken Loose . .	112 50	113 50	Deutsche Bank-Aktien	167 70	168 50
Disk.-Kommandit	225 —	203 —	Königs- und Laurah.	123 75	123 10
Pos. Prov. A. B.	108 50	107 25	Bochumer Gußstahl	135 60	135 40
Pos. Spritfabrik	111 75	— —			

Nachbörse: Kredit 232 90, Diskonto Kommandit 200 70 Russische Noten 223 25.

Stettin, 12. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N. v. 10.			N. v. 10.
Weizen fest			**Spiritus** matt		
do. Nov.-Dez.	129 —	129 —	per loko 70er	30 80	31 —
do. April-Mai	136 —	135 —	" Nov.-Dez. "	— —	— —
Roggen fest			" April-Mai "	— —	— —
do. Nov.-Dez.	117 —	116 50	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	119 25	119 50	do. per loko	9 35	9 35
Rüböl unverändert					
do. Nov.	43 70	43 70			
do. April-Mai	44 50	44 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 10. Nov. Mittags 0,96 Meter.
" " 11. " Morgens 0,94 "
" " 12. " Morgens 0,90 "

Berliner Wetterprognose für den 13. Nov.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Zunächst ziemlich trübes regnerisches Wetter, nachher aufklärend mit frischen westlichen Winden und langsam sinkender Tagestemperatur.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.